

Die Expedition der
Wiener Wochenchrift
übernimmt Aufträge zur
Vermittelung an das
Annoncen-Bureau
Rudolf Mosse
in Wien,
auch Annoncen für die
Rubrik „Vermischte
Anzeigen“ der „Presse“
2 fr. per Wort in Wien.

Distribuer

Wochenchrift

mit den Beilagen:

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs ausgegeben.

Nro. 5.

28. Januar 1883.

XII. Jahrgang.

Unsere Wasserleitungen in den beiden Vorstädten.

Motto: Gleiches Recht für Alle.

Schon seit einer längeren Reihe von Jahren haben sich in der Bevölkerung hier und da Wünsche kundgegeben, man solle sowohl aus Reinlichkeits-, wie auch aus Verschönerungsrücksichten endlich auch einmal daran gehen, die Wasserleitungen der Vorstädte nivelliren und dann aber auch in entsprechender Weise mit Holz einfassen lassen. Daß diese Wünsche und Forderungen ihre volle Berechtigung haben, wird wol jeder billigenkende Mitbürger anerkennen; ja, wir nehmen sogar an, daß auch der Magistrat und die Stadtvertretung diese Angelegenheit schon bisher vielleicht zum Gegenstand ihrer Verhandlungen gemacht haben würden, wenn die leidige Geldnoth nicht ein chronisches Uebel unseres Stadtfäckels wäre. — In unserem Blatt ist wiederholt auf die Uebelstände hingewiesen worden, welche bei Thauwetter in der obern und untern Vorstadt in Folge der schlechten Einfassung der Grabenufer entstehen; wir haben aber tauben Ohren gepredigt, und mußten es der Bevölkerung überlassen, die weiteren Schritte bei der Commune direkt zu machen.

Alles hat indessen seine Zeit und seine Grenzen. — Die oberirdischen Canäle der innern Stadt werden nach und nach alle mit neuen Ufern versehen, nur der Wasserleitungen der beiden Vorstädte gedenkt man nicht. Diese sollen in ihrem seichten und schmutzigen Bett fortlaufen und ihren trägen Lauf behalten; diese sollen die Wohnungen und Gehöfte der Umgebung unter Wasser setzen und die Gesundheit vieler Mitbürger auch in Zukunft schädigen und gefährden.

Gleiches Recht für Alle! ist heutzutage ein Wahlspruch, der sich nach und nach überall geltend macht. Hat man aus Rücksicht auf Reinlichkeit und Verschönerung es für angezeigt befunden, in der innern Stadt neue Grabenufer herstellen zu lassen, so ist man verpflichtet, auch in den beiden Vorstädten einem längst allgemein anerkannten Uebelstande abzuhelfen, und zwar umso mehr, als man dazu nichts weiter von der Commune beansprucht, als das Holzmaterial, indem die Hauseigentümer auch

dort die Arbeitslöhne aus eigener Tasche bestreiten würden, wie es in der innern Stadt geschehen.

Die abgenützte Phrase: wir haben kein Geld in der Communalcasse! gilt hier also durchaus nicht; denn Geld braucht die Stadcommune hiezu nicht, sondern nur Eichenholz, und dieses haben wir gottlob im Ueberfluß. Bei einem geringen Grad von Achtsamkeit und halbwegs gutem Willen hätte dem Wunsche der Vorstädter schon längst entsprochen werden können. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß das Versäumte in der kürzesten Zeit nachgeholt werde. Ganz bestimmt aber hoffen wir, daß man auch nur im Sommer des Jahres 1884 diese Arbeit in Angriff nehmen wird.

Da nun in der obern Vorstadt nicht der Graben allein an den zeitweiligen Ueberschwemmungen Schuld ist, sondern auch die mangelhafte Befestigung des Mühlkanals, so wollen wir bei dieser Gelegenheit auch für die Behebung dieser Uebelstände unsere Stimme erheben.

Die meisten unserer verehrten Leser werden wol wissen, daß die kleinen hölzernen Häuser oberhalb des Dalhammer'schen Hauses am Beginn des Frühlings, wenn anhaltendes Thauwetter eintritt, an der Vorderseite so sehr mit Wasser umgeben sind, daß die Bewohner derselben bis nahezu an's Knie im Wasser herumwaten müssen, wenn sie auf die Reichsstraße gelangen wollen. Noch schlimmer ist's aber, daß das Wasser in die Wohnungen eindringt und dieselben in gesundheitlicher Beziehung für die oft zahlreichen Familien noch schlechter macht, als sie ohnehin schon durch ihre tiefe Lage und den beschränkten Raum der Zimmer sind.

Hier kann ganz leicht abgeholfen werden, wenn man unterhalb der Krähwälder Brücke das linke Mühlkanal-ufer entsprechend aufdammt und diesen Damm dauernd herstellt. Ein Gleiches wäre aber auch auf den linken Ufer des Mühlkanals bei der Weidenmühle zu thun. Dann könnte weder bei Hochwasser, noch bei Thauwetter das Wasser aus dem Canal austreten, und die erwähnten Häuser, sowie der Platz zwischen ihnen und der Reichsstraße würden nicht mehr der Gefahr, überschwemmt zu werden, ausgelegt sein.

Noch etwas anderes würde sich aber im Interesse der Trockenlegung dieser Häuserreihe empfehlen, nämlich: es sollte hier, dem Keßler'schen Hause gegenüber, quer durch die Reichsstraße ein Wasserdurchlaß, der auf der andern Seite in den obervorstädter Graben mündet, gemacht werden. Auf diese Weise hätte man die obere Vorstadt nicht nur bedeutend verschönert, sondern, was noch viel wichtiger ist, auch um einen ganz erheblichen Grad gesünder gemacht.

Aus der Communitäts-Sitzung vom 21. Januar 1883.

1. Ein Bericht über die Wahl der Functionäre in der städt. Feuerwehr wird zur Kenntniß genommen und leisten die erschienenen Feuerwehr-Chargen das Anzeigebüchlein.

2. Der Witwe des verstorbenen Stadtmundarztes Fr. Koch werden mit Rücksicht darauf, daß derselbe seit dem Jahre 1856 im Dienst der Stadt gestanden, ein für allemal 100 Gulden als Unterstützung bewilligt.

3. Bezüglich des Organisations Statutes für den städtischen Magistrat beantragt der Ausschuß verschiedene Aenderungen. Die wichtigste ist folgende:

a) die Stelle des Wirthschafers als selbständiger Leiter der städtischen Wirthschaft aufzulassen und dessen Aenden dem Förster zuzuweisen und dem entsprechend ein Forst- und Wirthschaftsamt zu errichten. An die Spitze dieses sei der Förster mit dem Titel: Forstmeister zu stellen und demselben außer dem Forstpersonale auch einen Wirthschafts-Adjunkt beizugeben, welcher den Forstmeister bei Versorgung der Wirthschaftsangelegenheiten zu vertreten hat und gleichzeitig den Dienst des Vorspann Commissärs und Quartiermeisters zu versehen habe. — Dieser ganze Entwurf soll in Druck gelegt, unter die Communitätsmitglieder vertheilt und später verhandelt werden. Wir behalten uns vor, darauf später zurückzukommen.

4. Der Magistrat legt den Ausweis über die im Jahre 1882 von den Kubaner Ziegelschlagern abgelieferten Mauer- und Dachziegel. Hiernach sind abgeliefert worden an der Gebühr pro 1882 per 35.250

a) Mauerziegel 23.250

b) Dachziegel 10.000

Es wird diese Mittheilung zur Kenntniß genommen und beschlossen, die Rückstände an Ziegeltaxen im gerichtlichen Wege von den Parteien einzutreiben.

5. Dr. Adalbert Lang wird zum Stadtmundarzt gewählt.

Zweiter Bistritzer Leichenverein.

Der zweite Bistritzer Leichenverein hat nun bereits ein Jahr seines Bestandes hinter sich. Wie wir vernehmen, hält derselbe heute Nachmittag um 2 Uhr im städtischen Communitätssaale seine ordentliche jährliche Generalversammlung ab, zu der die Mitglieder sämmtlich im Laufe der verfliehen Woche durch den Vereinsreiner eingeladen worden sind. Wir befinden uns in der angenehmen Lage zur Orientirung der Mitglieder dieses Vereines in dem Nachfolgenden eine Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben desselben im abgelaufenen Jahre 1882 veröffentlichten zu können.

E i n n a h m e n :

- | | |
|--|----------------|
| 1. Einrichtungsgebühr v. 600 Mitgliedern bei Gründung des Vereines á 1 fl. 26 fr. | 756 fl. — fr. |
| 2. Einrichtungsgebühr von 5 im Laufe des Jahres eingetretenen Mitgliedern á 1 fl. 26 fr. | 6 fl. 30 fr. |
| 3. Beiträge von 599 Mitgliedern per 26 fr. nach 5 Leichen, zusammen | 778 fl. 70 fr. |
| Gesamtsumme 1541 fl. — fr. | |

A u s g a b e n :

- | | |
|-----------------------------------|----------------|
| 1. Gründungskosten | 93 fl. 82 fr. |
| 2. Gebühr für 5 Leichen | 283 fl. 75 fr. |
| 3. Verwaltungskosten | 68 fl. — fr. |

Zusammen 445 fl. 57 fr.

Es übersteigen somit die Einnahmen die Ausgaben um 1095 fl. 43 fr. Davon wurden im Laufe des Jahres im Bistritzer Credit- und Vorschußverein 1042 fl. öst. Währ. angelegt. Dieser nicht auf einmal, sondern selbstverständlich erst nach und nach eingezahlte Betrag ergab ein Zinsertragniß von 42 fl. 52 fr. Somit stellt sich Ende 1882 nachfolgender Vermögensstand des Vereines heraus:

- | | |
|--|----------------|
| 1. Im Credit- und Vorschußvereine angelegtes Capital | 1042 fl. — fr. |
| 2. Zinsen darauf | 42 fl. 52 fr. |
| 3. Sparrkassa | 53 fl. 43 fr. |

Zusammen 1137 fl. 95 fr.

Das ist: Ein Tausend, ein hundert und sieben und dreißig Gulden 95 fr. öst. Währ.

Stimmen aus dem Publikum.

Klaviere werden gestimmt — an Sonn- und Feiertagen — von Musiklehrer Adolf Hüttner.

Öffentlicher Dank.

Im Namen des hiesigen Gehilfen-Spitals spreche ich auf diesem Wege den p. t. Gehilfen des hiesigen Kauf- und Handelsstandes den freundlichsten Dank aus für die zu Gunsten dieses Institutes gemachte und mir baar übergebene Spende von 20 zwanzig Gulden öst. Währung aus dem Ertragnisse des diesjährigen Commis-Balles

B i s t r i t z , den 27. Januar 1883.

Josef Scholtes,
Cassier des Gehilfen-Spitals.

Tagesnachrichten.

Zum Gewerbevereinsball, der am 3. Februar stattfand, sind wir in der Lage für das balllustige Publikum die Mittheilung zu machen: daß für eine Familie von 2 Personen 1 fl. 50 fr., für 3 Personen 2 fl., für 4 Personen 2 fl. 50 fr. und für eine Familie von 5 Personen 3 fl. als Eintrittsgeld gezahlt werden. — Diese Familienkarten sind bei Carl Braedt in der Hofgasse zu lösen; an der Casse werden sie nicht ausgegeben, sondern nur Eintrittskarten zu je 80 fr.

Dem Vernehmen nach werden die Proben für den in der Raßstunde stattfindenden Maskenzug und die Auf-führung von Andreas Hofers Tod mit erfreulichem Erisolae fortgesetzt und steht für die Theilnehmer eine recht interessante Unterhaltung in Aussicht.

Hochberzige Stiftung. Am 24. Januar 1883 starb Bertine Dahinten, die 6jährige Tochter des Polizeidirektors Gustav Dahinten. Zu ihren Gunsten hatte Kaufmann Carl Ruffbächer, ihr Onkel, 5000 fl. bei dem städtischen Waisenamt deponirt. Das Erlagsgesuch verfügte, daß, wenn Bertine Dahinten vor dem erreichten 24. Lebensjahre sterbe, die Schenkungsurkunde zu eröffnen und im Sinne der Bestimmungen derselben vorzugehen sei.

Die Eröffnung fand am 26. Januar 1883 statt und enthielt die Schenkungsurkunde — wie wir vernommen haben — eine den Namen Louise & Carl Ruffbächer führende Stiftung zu Gunsten der ev. Mädchenschule, des Inhaltes, daß die 5000 fl. nutzbringend vom Presbyterium anzulegen und Neunzehntel des Ertragnisses jedes Jahr in der Art zu verwenden sind, daß der entfallende Betrag allen Lehrern, zu gleichen Theilen vertheilt als Neujahrsgeheim baar auszugeben ist. Das letzte Neunzehntel ist solange zu capitalisiren, bis das Capital die Höhe von 25.000 fl. erreicht. Zu diesem

Sz. 2795|1882

tkv.

Árverési hirdetményi kivonat.

A naszodi kir. járásbíró mint telekkönyvi hatóság köz-hírré teszi, hogy a kir. kincstár végrehajtónak, **Rinzisiu Jacob és Maria** végrehajtást szenvedő elleni — frt. — kr. tökékövetelés és járulékaik iránti végrehajtási ügyében a beszercei kir. törvényszék területén lévő B. Tiha községében fekvő az I. rész 302 szám telekjegyzőkönyvben 1, 3, 4, 5 és 6 rend szám alatt foglalt ingatlanokra az árverést 415 frt. ezennel megállapított kikiáltási árban elrendelte, és hogy a fennebb megjelölt ingatlanok az **1883 évi Marcius hó 31-ik napján délelőtt 9 órakor B. Tiha községében a községi irodában** megtartandó nyilvános árverésen a megállapított kikiáltási áron alól is eladatni fognak.

Árverezni szándékozók tartoznak az ingatlanoknak becsárának 10% -át készpénzben, vagy az 1881 LX t. cz. 42 §-ában jelzett árfolyammal számított és az 1881 évi november hó 1-én 3333 sz. a kelt igazságügyministeri rendelet 8 §-ában kijelölt ovadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni, avagy az 1881 LX t. cz. 170 §-a értelmében a bánatpénznek a bíróságnál előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű elismervényt átszolgáltatni. 30

A kir. járásbíró mint telekkönyvi hatóság.

Naszódon 1882 Deczember hó 21-én.

Pop, kir. járásbíró

Sz. 2800|1882

tkv.

Árverési hirdetményi kivonat.

A naszodi kir. járásbíró mint telekkönyvi hatóság köz-hírré teszi, hogy a kir. kincstár és Vasilichi Grigore végrehajtónak, **Harosa Gavriila és Ileana** végrehajtást szenvedő elleni 41 frt. 56¹/₂ kr. és 55 frt. tökékövetelés és járulékaik iránti végrehajtási ügyében a beszercei kir. törvényszék területén lévő Priszlop községében fekvő a 84 szám telekjegyzőkönyvben 1—21 rend szám alatti ingatlanokra az árverést 426 frt. ezennel megállapított kikiáltási árban elrendelte, és hogy a fennebb megjelölt ingatlanok az **1883 évi Marcius hó 14-ik napján délelőtt 9 órakor Priszlop községében a községi irodában** megtartandó nyilvános árverésen a megállapított kikiáltási áron alól is eladatni fognak.

Árverezni szándékozók tartoznak az ingatlanoknak becsárának 10% -át készpénzben, vagy az 1881 LX t. cz. 42 §-ában jelzett árfolyammal számított és az 1881 évi november hó 1-én 3333 sz. a kelt igazságügyministeri rendelet 8 §-ában kijelölt ovadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni, avagy az 1881 LX t. cz. 170 §-a értelmében a bánatpénznek a bíróságnál előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű elismervényt átszolgáltatni. 32

A kir. járásbíró mint telekkönyvi hatóság.

Naszódon 1882 Deczember hó 16-án.

Pop, kir. járásbíró

Sz. 2785|1882.

tk.

Árverési hirdetményi kivonat.

A naszodi kir. járásbíró mint telekkönyvi hatóság köz-hírré teszi, hogy a kir. kincstár végrehajtónak **Usieru Eudochia** végrehajtást szenvedő elleni 6 frt. 72¹/₂ kr. tökékövetelés és iránti végrehajtási ügyében a beszercei kir. törvényszék területén lévő B. Prund községében fekvő az I. rész 670 sz. telekjegyzőkönyvben 1 rend szám alatt foglalt ingatlanra az árverést 359 frt. ezennel megállapított kikiáltási árban elrendelte, és hogy a fennebb megjelölt ingatlanok az **1883 évi Marcius hó 17-ik napján del előtt 9 órakor Borgo-Prund községében a községi irodában** megtartandó nyilvános árverésen a megállapított kikiáltási áron alól is eladatni fog.

Árverezni szándékozók tartoznak az ingatlanoknak becsárának 10% -át készpénzben, vagy az 1881 LX t. cz. 42 §-ában jelzett árfolyammal számított és az 1881 évi november hó 1-én 3333 sz. a kelt igazságügyministeri rendelet 8 §-ában kijelölt ovadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni, avagy az 1881 LX t. cz. 170 §-a értelmében a bánatpénznek a bíróságnál előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű elismervényt átszolgáltatni. 31

A kir. járásbíró mint telekkönyvi hatóság.

Naszódon 1882 évi Deczember hó 22-án.

Pop, kir. járásbíró

Sz. 2796|1882

tk.

Árverési hirdetményi kivonat.

A naszodi kir. járásbíró mint telekkönyvi hatóság köz-hírré teszi, hogy a kir. kincstár végrehajtónak **Nemes Tanase és Nemes Nasztasie** végrehajtást szenvedők elleni 4 frt. 60 kr. tökékövetelés és jár. iránti végrehajtási ügyében a beszercei kir. törvényszék területén, B. Tiha községében fekvő a 507 sz. telek-jegyzőkönyvben 1—5 rend szám alatt foglalt ingatlanok az árverést 402 frtban ezennel megállapított kikiáltási árban elrendelte, és hogy a fennebb megjelölt ingatlanok az **1883 évi Aprilis hó 2-ik napján délelőtt 9 órakor a B. Tihai községében a községi irodában** megtartandó nyilvános árverésen a megállapított kikiáltási áron alól is eladatni fognak.

Árverezni szándékozók tartoznak az ingatlanoknak becsárának 10% -át készpénzben, vagy az 1881 LX t. cz. 42 §-ában jelzett árfolyammal számított és az 1881 évi november hó 1-én 3333 sz. a kelt igazságügyministeri rendelet 8 §-ában kijelölt ovadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni, a vagy az 1881 LX t. cz. 170 §-a értelmében a bánatpénznek a bíróságnál előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

A kir. járásbíró mint telekkönyvi hatóság. 29

Naszódon 1882 évi Deczember hó 16-án.

Pop, kir. járásbíró

Sz. 2799|1882

tk.

Árverési hirdetményi kivonat.

A naszodi kir. járásbíró mint telekkönyvi hatóság köz-hírré teszi, hogy a kir. kincstár végrehajtónak **Popu Irina és társai** elleni 50 frt 22¹/₂ kr. végrehajtási ügyében a beszercei kir. törvényszék területén lévő Priszlop községében fekvő a 65 sz. telekjegyzőkönyvben 1—12, 14—15 r. sz. alatt foglalt ingatlanok az árverést 312 frtban ezennel megállapított kikiáltási árban elrendelte, és hogy a fennebb megjelölt ingatlanok az **1883 évi Marcius hó 13-ik napján délelőtt 9 órakor Priszlop községében a községi irodában** megtartandó nyilvános árverésen a megállapított kikiáltási áron alól is eladatni fognak.

Árverezni szándékozók tartoznak az ingatlanoknak becsárának 10% -át készpénzben, vagy az 1881 LX t. cz. 42 §-ában jelzett árfolyammal számított és az 1881 évi november hó 1-én 3333 sz. a kelt igazságügyministeri rendelet 8 §-ában kijelölt ovadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni, a vagy az 1881 LX t. cz. 170 §-a értelmében a bánatpénznek a bíróságnál előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű elismervényt átszolgáltatni. 33

A kir. járásbíró mint telekkönyvi hatóság.

Naszódon 1882 Deczember hó 16-án.

Pop, kir. járásbíró

Sz. 2798|1882

tk.

Árverési hirdetményi kivonat.

A naszodi kir. járásbíró mint telekkönyvi hatóság köz-hírré teszi, hogy a kir. kincstár és Gewürz Hersch végrehajtónak, **Popu Juonu és társai** végrehajtást szenvedő elleni 42 frt. 33 kr. tökékövetelés és Gewürz Hersch 19 frt. töke 7 frt 50 kr. eddigi és leendő költségek iránti végrehajtási ügyében a Naszodi kir. járásbíró területén lévő Priszlop községében fekvő az 63 sz. telekjegyzőkönyvben 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, és 18 rend szám alatt foglalt ingatlanokra az árverést 367 frt. ezennel megállapított kikiáltási árban elrendelte, és hogy a fennebb megjelölt ingatlanok az **1883 évi Marcius hó 12-ik napján délelőtt 9 órakor Priszlop községében a községi irodában** megtartandó nyilvános árverésen a megállapított kikiáltási áron alól is eladatni fognak.

Árverezni szándékozók tartoznak az ingatlanoknak becsárának 10% -át készpénzben, vagy az 1881 LX t. cz. 42 §-ában jelzett árfolyammal számított és az 1881 évi november hó 1-én 3333 sz. a kelt igazságügyministeri rendelet 8 §-ában kijelölt ovadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni, avagy az 1881 LX t. cz. 170 §-a értelmében a bánatpénznek a bíróságnál előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű elismervényt átszolgáltatni. 34

A kir. járásbíró mint telekkönyvi hatóság.

Naszódon 1882 Deczember hó 16-án.

Pop, kir. járásbíró

Falle ist das ganze Erträgniß zu obigem Zwecke zu verwenden."

Aus der letzten Sitzung des ev. Presbyteriums. — Das Johann Hofgräff'sche Stipendium erhielt der Jurist Gustav Lang, und mit den M. E. Regius'schen Stipendien sind die Rechtshörer: Friedrich Haupt und Mich. Schneider betheilt worden; das Vertleff'sche Legat wurde dem Studirenden der Theologie, Carl Brofer zuerkannt. — Auch die erledigte Lehrerstelle an der Mädchenschule fand ihre Besetzung, indem dieselbe dem Lehramtskandidaten Sr. Daichendt verliehen wurde. Eine zweite akademische Lehrerstelle soll bis zum Jahreschluß supplirt werden.

Gatten-Mord. In Sächsisch-Keen hat in der abgelaufenen Woche der junge Kaufmann Stef. Wawrina — wie man sich hier erzählt — seine Frau erschossen, weil sie ihn verlassen wollte und soll er sich gleich darauf in der Zelle des Gefängnisses erhängt haben.

Aus dem III. Leichenvereine haben wir heute nachzutragen:

- a) daß in den Ausschichtsrath gewählt wurden: Joh. Mathias, Carl Braert und Ernst Decani;
- b) daß bis zur Stunde, da diese Zeilen zu Papier gebracht wurden, bloß von 236 Mitgliedern die Einrichtungsgebühr eingezahlt worden ist. Es werden alle rückständigen Mitglieder aufgefordert, bis Mittwoch, den 31. Januar die Einzahlung zu bewerkstelligen, da der Termin bis dahin abgelaufen sein wird. — Cassier Josef Scholtes wird am nächsten Dienstag, d. i. am 30. Januar während des ganzen Tages Geldbeträge in Empfang nehmen.

— Von der **Illustrierten Frauen-Zeitung** ist das erste Heft des zehnten Jahrganges 1883 erschienen. Das bekannte und beliebte Journal hält sich nicht nur konstant auf gleicher Höhe, sondern überrascht mit jedem neuen Hefte durch Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Inhaltes. Dem Titel nach für die Frauen bestimmt, dient das Blatt diesen nicht allein als bewährter Rathgeber bei der Toilette, den Handarbeiten, der Wäsche, der Küche und dem Haushalt, sondern es gewährt neben diesen praktischen Vorträgen auch noch den ideellen Genuß einer fesselnden und gewählten Lectüre, sowie eines künstlerischen Bilderschmucks, wie ihn kaum ein anderes Journal entfaltet. Das berühmte große Bild von Brozil, „Ein Fest in Rubens' Atelier“, zielt als doppelseitiger Holzschnitt das vorliegende Heft, das auch den Anfang einer lustigen Kölner Faschings-Erzählung von Ernst Basque enthält. Besonderen Nachdruck legt die Redaction darauf, daß aus dem für die Familie bestimmten Journal in Bild wie Text alles verbannt bleibe, was sich nicht auch für die jugendlichen Töchter des Hauses eignet. Eine in jedem Hefte wiederkehrende kunstgewerbliche Abtheilung bringt in buntem Wechsel die geschmackvollsten Erzeugnisse der neuauftretenden Kunst-Industrie zur Darstellung, keine monumentalen Prachtstücke von unerschwinglichen Preisen, sondern Gegenstände, die auch dem Mittelstande erreichbar sind; so enthält das erste Heft die Abbildung einer sehr hübschen, einfachen und wolfeilen Zimmer-Einrichtung aus der Hand eines Wiener Tischlermeisters. Die Illustrierte Frauen-Zeitung pflegt das Gute und Schöne auf allen Gebieten, sie hält sich von jeder Volemik und Parteinahme fern, und auf dem Gebiete der Mode huldigt sie einer weisen Zurückhaltung von jeder Uebertreibung. Wissen wir sie aller dieser Eigenschaften wegen unter der Fluth der zahllosen periodischen Erscheinungen rühmend hervorzuheben; so verdient noch besondere Beachtung, daß der Abonnementspreis ein so überaus billiger: die 24 jährlich erscheinenden Hefte kosten nur je 50 Pf.

Eine Reihe von Nummern des neuen Jahrgangs von „**Ueber Land und Meer**“ liegt wiederum vor uns, und wir freuen uns, sagen zu können, daß das Jubeljahr dieser Zeitschrift ebenso reich im Inhalt als prächtig in Bildern begonnen hat. Wo wir aufschlagen, tritt uns Erfreuliches für den Blick, wo wir lesen, Anziehendes und Unterhaltendes entgegen. Der Roman ist durch die in Heiden spielende, alle modernen Fragen reizend behandelnde „**Lydia**“ von Robert Bhr, die Novelle durch die sehr komponirte Erzählung „**Sillery mouffeur**“ in v. Reichenbach die köstliche venezianisch-memnonische Geschichte „**Sankt Crispin**“ von Adolf Stern, das hübsche Moskowitzchen „**Das alte Schloß**“ von E. Polko vertreten, denen jetzt Karl Frenzel's „**Spielmann**“ und Samarow's „**Wienna**“ folgen. Kleinere amüsante Geschichten von Leo Warren, Schud v. Igar, Karl Hecker, A. von Dewall, geistvolle Essays von H. Ehrlich, F. Frede, Joh. v. Sidow, die bekannten und beliebten „**Vandereien am Kamin**“ von F. v. Weiten, die literarischen Uebersichten von Bruno Walden, die musikalischen von Ehrlich, die Modenrevue von Joh. v. Sydow und zahlreiche andere wechseln mit den Schilderungen der Zeitereignisse auf allen Gebieten und einem überaus reichen Feuilletton kleiner Notizen und vielem unterhaltendem Beiwerk ab. Und dazu nun die prächtigen Vollbilder und die schmucken,

künstlerisch fein ausgeführten kleineren Bilder, vor Allem die zahlreichen Aktualitäten und Porträts, dann die reizenden Genrebilder: Bakon in Benedig Schmeicheltöpfchen, Junge Mutter, Junge Keigung, Zur irdischen Heimat, Spielereien, Gebet in der Moschee; Sträfling, San Juan, Obermarsberg, Jagd auf der Lüneburger Heide — Bilder, in denen die Künstlernamen von Eugen Blaas, Fritz und Hermann Kaulbach, Kifel, Fortschelt, Wida, Arenda, Grossier, Lindner, A. Ladema, H. Schneider, Großmann und viele andere vertreten sind — genug, um uns zu berechtigen, auf's Neue auf „**Ueber Land und Meer**“ als das reichste, schönste und billigste Journal hinzuweisen.

Eingesendet.

Berehrter Herr Redakteur!

Ich ersuche Sie um gefällige Aufnahme folgender Zeilen in Ihr geschätztes Blatt:

In den jüngst verfloffenen Tagen hat ein Herr die Behauptung aufgestellt, daß Hausgefinde und Tagelöhner nicht mit 2 fl., sondern bloß mit 1 fl. in der Erwerbsteuer I. Classe zu besteuern wären und daß in der Gemeinde, in welcher er wohne, bei der letzten Steuerdorschreibung diese Kategorie von Staatsbürgern durch seinen Einfluß auch wirklich nur mit 1 fl. besteuert worden seien. Hier in der Gemeinde werden Hausgefinde und Tagelöhner auf Grund des XXIX. Gesezartikels vom Jahre 1875 § 7 Colonne 1 lit. b mit 2 fl. Erwerbsteuer I. Classe seit Einführung des obigen Gesezartikels besteuert.

Sollte die Art der Besteuerung hierorts mit 2 fl. eine unrichtige sein, müßte dieser Irrthum Seitens des k. Steuerinspectores doch wahrgenommen worden sein.

Die Kunde, daß in der Nachbargemeinde Hausgefinde und Tagelöhner nur mit 1 fl. besteuert worden sein sollen, macht hier böses Blut. Zur Beruhigung der aufgereizten Gemüther erkläre ich hiermit, daß die Behauptung des oben erwähnten einflußreichen Herrn eine vollkommen unrichtige ist, sollte aber dieser Herr meine Behauptung begründet widerlegen können, fordere ich ihn hiezu auf.

Sz.-Szt.-György am 22. Januar 1883.

Otto Scholtes,
Gemeindenotär.

*) Für Form und Inhalt wird die Verantwortlichkeit abgelehnt.
Die Redaction.

**Zahnarzt Verl. American Dentist, Dr. of Dental Surgery, in Amerika ausgebildeter Plombeur, trifft die-
ser Tage in Bistritz ein und bleibt daselbst 8—10 Tage.**

Wien! Paris! London!

Höret und staunet!

Die Massenverwaltung der fallirten „**Grossen Anglo-Britischen Silberfabrik**“ verkauft sämtliche Waaren tief unter dem Schätzungswerte. Gegen Einsendung des Betrages oder auch gegen Nachnahme von fl. 8 50 erhält man ein äußerst gediegenes Speise- und Dessert-Service aus dem feinsten **anglo-britischen Silber** [welches früher über fl. 40.— kostete] und erhält jeder Besteller eine schriftliche Garantie für das Weibbleiben der Bestede auf 10 Jahre.

| | |
|--|--|
| 6 Tafelmesser mit vorzl. Stabklänge, | 1 vorzgl. Pfeffer- oder Zuckerbehälter, |
| 6 echt anglo-brit. Silbergab a. e. St., | 6 schöne massive Eierbecher, |
| 6 mass. anglo-brit. Silber-Speiselöff., | 6 feinste anglo-brit. Silber-Eierlöffel, |
| 6 f. anglo-brit. Silber-Kaffeeelöffel, | 1 pracht. anglo-brit. Silber-Präsen- |
| 1 sch. anglo-brit. Silb.-Suppenlöff., | tirtasse, 30 Ctm. lang, |
| 1 mass. anglo-brit. Silber-Milchschöpf. | 1 Theelöffel feinsten Sorts, |
| 6 vorzgl. anglo-brit. Silb.-Messerleg., | 2 effectvolle Salon-Tafelleuchter, |
| 6 mass. anglo-brit. Silb.-Dessertlöffel, | 61 Stück. |
| 6 echt anglo-brit. Silb.-Dessertgabel, | |

Als Beweis, daß meine Annonce auf **keinem Schwindel** beruht, verpflichte ich mich hiermit öffentlich, wenn die Waare nicht conuenit, dieselbe ohne jeden Anstand zurückzunehmen, daher jede Bestellung ohne Risiko ist. Wer daher eine gute und solide Waare bekommen will, der wende sich, solange der Vorrath dauert, vertrauensvoll nur an

J. H. Rabinowicz, Wien.

Central-Depot der Anglo-Brit. Silberfabrik, II., Schiffamtsgasse 20.

Putzpulver für obige Service sind bei mir zu haben per
Schachtel 15 kr. Filialen: Paris, London.

Leinenwaaren-Ausverkauf.

Laut Inventur vom December 1882

löse ich das Leinwand-Commissions-Lager in Wien aus meiner

Rumburger Leinwand - Fabrik

gänzlich auf und verkaufe, um rasch zu räumen, bis zum halben Fabrikpreise Alles in bester Qualität.

== Günstigste Gelegenheit für Brautausstattungen. ==

| | |
|--|--|
| Feine Rumburger Leinwand, complet 50 Ellen, früher fl. 25, jetzt . . . fl. 14.— | Große Damast-Kaffeetücher, das Stück fl. —.85 |
| Echte Rumburger Hemden-Leinwand, 1/2 breit, complet 30 Ell. früher fl. 17, jetzt . . . fl. 10.50 | Eine Kaffee-Garnitur in Damastleinen fl. 2.75 |
| Echte Rumburger Stuhl-Leinwand, rein Leinen, complet 30 Ell. früh. fl. 11.50, jetzt . . . fl. 6.90 | 1 Stück 30 Ellen Sternberger Bettzeug, Atlasstreif . . . fl. 5.50 |
| Feine Irlander Leinwand, 1/2 breit, das Stück . . . fl. 8.75 | 1 Stück 30 Ellen weißen Hemden-Schirting fl. 5.75 |
| Feine Creas-Leinwand, 1/2, das Stück fl. 6.90 | 1 St 30 Ell w. Atlasgradl . . . fl. 6.25 |
| Echte schiff. Leinwand, d. St. fl. 5.75 | 2 St. große Bettdecken und 1 Tischdecke in Zute, früher fl. 14, jetzt fl. 7.50 |
| Rumb. Leintücher-Leinwand ohne Naht, das Stück früher fl. 3, jetzt fl. 1.50 | Feinsten Hemden-Schirting, früher fl. 17.80, jetzt . . . fl. 10.90 |
| Sehr große Zeller-Tücher mit Bordüre, das halbe Duzend fl. 1.25 | Echt Leinen-Damast-Händtücher, d. Duz. fru. fl. 7 jetzt . . . fl. 3.80 |
| Sehr feine Rumb. Taschentücher das Duzend fl. 3.— | 2 St. grs. Bettdecken in Rips . . . fl. 5.— |
| Echte Irlander Taschentücher mit Bordüre, das Duzend fl. 2.80 | Schwerstes u. bestes Fabrikat in echt Rumb. Weben, 54 Ell. cpl. 1/2 breit, was früher 32 fl. gekostet hat, verkaufe ich um fl. 22.50 |
| Sehr gr. Servietten d. Dgd. fl. 2.50 | Feinste Sorte, früher fl. 45, jetzt fl. 30.— |

Das Commissions-Lager befindet sich in der **Leinen-Fabrik-Niederlage** Wien, Stadt, Rothgasse Nr. 11. Provinz, prompt gegen Nachnahme. 20 (3-4)

Gar mancher Kranke würde viele Schmerzen weniger zu ertragen haben, wenn er gleich die richtigen Mittel gegen sein Leiden zur Hand hätte. Es ist daher ein Buch, welches die „Dr. Kiry's Heilmethode“, die Krankheiten nicht nur beschreibt, sondern auch gleichzeitig ärztlich erprobt und tausendfach bewährte Hausmittel angibt, für jeden Kranken von größtem Werth. Genannte Broschüre, deren Text durch viele Illustrationen erläutert ist, wird von A. Gorischet's Universitäts-Buchhandlung, Wien, I., Stephansplatz 6, für 75 kr. franco versandt.

1000 Gulden derjenigen Dame, welche nach Gebrauch meiner **Sommersprossen-Salbe** sowohl die Sommersprossen, wie Leber-, Schwangerschaftsflecken und Sommebrand, überhaupt jede den Teint beeinträchtigende Färbung nicht verloren. Versende gegen Nachnahme 1 Ziegel fl. 2.—.

„Epilatoire“ zur gänzlichen Vertilgung der Haare im Gesicht, den Händen, Armen etc.

Die Haare an unliebsamen Stellen zu vertilgen, so daß selbe nicht wieder wachsen, ist bis heute ein schöner Wunsch gewesen, da kein Mittel befriedigte. „Auffsehen“ wird daher mein Mittel machen, welches nicht nur die Haare vertilgt, sondern auch den **Nachwuchs verhindert**, umso mehr, als ich die volle Garantie für das Gelingen übernehme, indem ich mich verpflichte, im Falle des Nichtgelingens den vollen Betrag retour zu geben. — Preis eines kleinen Flacons fl. 5, eines großen fl. 10.

Medicinischer Quarzsand bestes Mittel zur Vertreibung der Miteffter. 1 Schachtel 1 fl. 50 kr.

Robert Fischer, Doctor der Chemie, Wien, I., Johannesgasse 11 35 (1-8)

Rundmachung.

Die **zweigängige Flachmühle** der ev. Kirche in Senndorf wird am **2. Februar, 2 Uhr Nachmittag 1. J.** auf drei Jahre in der ev. Schule verpachtet. Der Ausrufspreis ist **500 Gulden öst. Währ.**, wovon die Licitanten **2%** als Badium zu erlegen haben. Die näheren Bedingungen sind beim gefertigten Presbyterium zu erfahren.

Senndorf, am 16. Jan. 1883.

Das ev. Presbyterium A. B.

Das unter dem Namen „**Neue Welt**“ bekannte Wirthshaus in der obern Vorstadt ist zu verpachten, eventuell wird ein Wirth dafür gesucht. Näheres ertheilt der Eigenthümer **Gottfried Ziegler**, untere Neugasse.

Bahnschmerzen jeder Art werden, selbst wenn sie genblich durch den berühmten **Indischen Extract** befeigt. Derselbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen; kostet in fl. à 35 kr. Alleindepot für **Bistritz** bei **Rudolf Fleischer**. 18 (2-14)

Johann Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier

Gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Magenleiden, gegen Abmagerung und Blutarmuth allgemein mit bestem Erfolge angewendet.

An den k. k. Hof-Lieferanten der meisten Souveräne Europa's, Herrn **Johann Hoff** in Wien, I. Bezirk, Graben, Krämerstrasse 8.

Neuester HEILUNGS-BERICHT

über die wunderbare erzielte Heilung vom 1. August 1882 durch das Joh. Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier; selbes hat Unzähligen schon geholfen, wo andere angewendete Mittel erfolglos blieben — und die übrigen rühmlichst bekannten und 58mal von Kaiserin und Königen für deren Vortrefflichkeit ausgezeichneten Johann Hoff'schen Malz-Heilnahrungs-Präparate.

Ev. Wolgeboren! Ich bedauere sehr, Ihre der Gesundheit so wohlthunenden Malzpräparate nicht früher gebraucht zu haben. Ich gestehe es Ihnen mit Dank, daß ich gleich beim ersten Gebrauch Ihres Malzextrakt-Gesundheitsbieres eine bedeutende Erleichterung beim Athmen und Kräftigung des ganzen Körpers verspürte. Ich ersuche Sie höflichst mir wieder 25 Flaschen Johann Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbier und 5 Beutel Brust-Malzbonbons zu senden. Ihr dankschuldiger **Joseph Pichler**, Grundbesitzer, Billung (Mähren), 1. August 1882.

Die 58. Auszeichnung der Johann Hoff'schen Malz-Heilnahrungs-Präparate.

Berdienst-Diplom der intern. Sanitätsausstellung in London 1881 für Stoffe der Medizin und für Apparate zur Förderung der Gesundheit. **Unterschriften:** Ihre Majestät die Königin Victoria von England. — Se. königl. Hoheit Herzog von Edinburgh — Spencer, Ausstellungs-Präsident — John Eric Erichsen, Präsident des Comitees. — Mark H. Judge, Sekretär.

Johann Hoff's Hauptdepot: bei Herrn **Carl Nussbächer in Bistritz.** 22 (2-7)

Joh. Hoff'sche Brust-Malzbonbons in blauem Papier

Zur Saison
offerirt
gußeiserne Maisrebler
bester Construction
die 3 (5-5)
Verschleiss-Verwaltung
Ferdinandsberg.

Kundmachung.

Das Dach des Semndorfer Thurmes, sowie der Stiegegang und die Böden sind zu repariren. Die Minuendo-Vicitation dieser Arbeiten findet am **11. Februar, 2 Uhr Nachmittags** in der Kanzlei des Gemeindeamtes statt und haben Licitanten 2% des Kostenüberschlages per 850 fl. als Badium zu erlegen.

Semndorf, am 16. Jan. 1883.

25 (2-3) **Das ev. Presbyterium A. B.**

Singerstraße 15 **J. PSERHOFFER'S** **Apothek**
„zum goldenen Reichsapfel.“ **in Wien.**

Blutreinigungs-Pillen, vormals **Universal-Pillen** genannt, verdienen letzteren Namen mit volstem Rechte, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. **1 Schachtel mit 15 Pillen 21 fr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 fr., bei unfrankirter Nachnahmeendung 1 fl. 10 fr. (Weniger als 1 Rolle wird nicht versendet).** — Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigen und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter. — Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder:

Waidhofen a d. Ybbs, am 24. November 1880.
(Essentlicher Dank) Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1862 habe ich an Hämorrhoiden und Harnzwang gelitten; ich ließ mich auch ärztlich behandeln, jedoch ohne Erfolg, die Krankheit wurde immer schlimmer, so daß ich nach einiger Zeit heftige Bauchschmerzen (in Folge Zusammenstürzen der Eingeweide) empfand, es stellte sich gänzliche Appetitlosigkeit ein und sobald ich nur etwas Speise oder nur einen Trunk Wasser zu mir nahm, konnte ich mich vor Blähungen, schwerem Keuchen und Athmungsbeschwerden kaum aufrecht erhalten, bis ich endlich von Ihren fast wunderwirkenden Blutreinigungspillen Gebrauch machte, welche ihre Wirkung nicht verfehlten und mich von meinen fast unheilbaren Leiden gänzlich befreiten. Daher ich Euer Wohlgeboren für Ihre Blutreinigungspillen und übrigen stärfenden Arzneien nicht oft genug meinen Dank und Anerkennung aussprechen kann. Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet **Johann Dellinger.**

Euer Wohlgeboren! Ich war so glücklich, zufällig zu Ihren Blutreinigungspillen zu gelangen, welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, eine Freundin hat mir 10 Stück Ihrer auszeichneten Pillen überlassen und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen hergestellt, daß es ein Wunder ist. Mit Dank bitte mir wieder 1 Rolle zu senden. **Fiska, den 13. März 1881. Andreas Parr.**

Rayko, 22. November 1879.
Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1826 war ich nach zweijährig überstandenen Wechselfieber ununterbrochen krank und ganz hilflos; Kreuz- und heftige Seitenstechern, Ebel, Erbrechen, die größte Mattigkeit, dann Hitze mit schlaflosen Nächten waren die täglichen Qualen meines Lebens. Durch diesen Zeitraum von 53 Jahren habe ich 84 Aerzte, darunter 2 Professoren der medicinischen Facultät in Wien, zu Rathe gezogen, jedoch alle Recepte blieben erfolglos, mein Leiden wurde immer schlechter; erst am 23. Oktober l. J. kam mir die Anzeige von Ihren Wunder-Pillen zu Gesichte, welche ich auf meine Bestellung aus Ihrer Apotheke erhalten habe und laut Vorschrift durch 4 Wochen gebraucht; jetzt bin ich ungeachtet meiner zurückgegangenen 70 Jahre wieder bei Kraft, vollkommen gesund und derart hergestellt.
Wien, 20. Februar 1881. Hochachtungsvoll C. v. Z.

Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre Blutreinigungspillen meine Gattin, die durch langjähriges chronisches Magenleiden und Glieder-Rheumatismus geplagt war, nicht nur dem Leben wiedergegeben, sondern ihr sogar neue jugendliche Kraft verliehen haben, so kann ich den Bitten anderer an ähnlichen Krankheiten Leidenden nicht widerstehen und ersuche um übermältige Zusendung von 2 Rollen dieser wunderwirkenden Pillen gegen Nachnahme.
Hochachtungsvoll Blasius Spigstedt.

Amerikanische Gichtsalbe, sanft und sicher wirkendes, unübertreffliches Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln, als: Rückenmarksleiden, Gliederreizen, Nerven, Migrane, nervösem Zahnweh, Kopfweh, Ohrenreizen etc. etc. 1 fl. 20 fr.

Anatherin-Mundwasser, f. f. priv. edit, von J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahnconfervirungsmittel, 1 Flacon 1 fl. 40 fr.

Augen-Ssenz von Dr. Kommerhausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Original-Flaconen à fl. 2.50 und fl. 1.50.

Chinesische Toilette-Seife, das Vollkommenste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und verträglich nicht. 1 Stück 70 fr.

Fiaker-Pulver, ein allgemein bekanntes vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten etc. 1 Schachtel 35 fr.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Fiegel 40 fr.

Lebens-Essenz (Prager Tropfen) gegen verdorbenen Magen, schlechte Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel 1 Flacon 20 fr.

Alle französischen Specialitäten werden entweder auf Lager
Versendung per Post bei Beträgen unter 5 fl. nur gegen vorherige Einsendung des Betrages durch Postanweisung, bei grösseren Beträgen auch mit Nachnahme.

Leberthran (Zorich), von A. Maager, echt Original, vorzügliche Qualität. Eine Flasche 1 fl.

Pulver gegen Fusschweiss. Dieses Pulver beseitigt den Fußschweiss und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, konservirt die Weichheit und ist erprobt unschädlich. Preis einer Schachtel 50 fr.

Pate pectorale von George, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten u. angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrh, Brust- u. Lungenleiden, Kehlkopfbeschwerden allg. anerkannt. 1 Schachtel 50 fr.

Tannochinin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Aerzten anerkannt. Eine elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Stendel, bei Hieb- und Stichwunden, böartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüseneschwüren, bei den schmerzhaftesten Furunkeln, beim Fingerwurm, Wunden und entzündeten Brüsten, erfrorenen Gliedern, Sichtsflüssen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. Ein Fiegel 50 fr.

Universal-Reinigungs-Salz von A. W. Bullrich. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-leiden, Verstopfung etc. 1 Paket 1 fl. gehalten oder auf Verlangen prompt und billigt besorgt